

Bereich: Werken /  
Heimat- und Sach-  
kunde • ab Klasse 3  
• Arbeitszeit: ca. 2  
Doppelstunden



Lustige Vogelfutterstationen aus Naturmaterial: Die hängenden Futterglocken sind mit einem Gemisch aus Fett und Körnern gefüllt, die besonders Meisen, Kleiber und Sperlinge anziehen.

## Aufgabe und Motivation

„Tiere im heimischen Winter“ ist eine elementares Thema im Heimat- und Sachunterricht der Grundschule. Die Schüler lernen, wie sich verschiedene Tiere im Winter verhalten, wie sie sich auf ihn vorbereiten, ob sie ihn ganz oder teilweise verschlafen und wie sie sich ernähren.

Ein Teilbereich dieses Themas betrifft die Singvögel, die nicht zur Überwinterung in den Süden ziehen, sondern bei uns bleiben. An Futterstellen können die Kinder die Vögel direkt vor ihren Fenstern, oft sogar aus nächster Nähe, beobachten. So wird das Füttern ein Erlebnis, das zur Beschäftigung mit der Natur anregt. Bei vielen aktiven Naturschützern stand diese Erfahrung am Beginn ihres Engagements.

Einige Schüler haben auch schon mit ihren Eltern Fütterungsversuche unternommen. Das macht noch viel mehr Spaß, wenn der Futterplatz selbst gebaut und das Futter perfekt auf die Bedürfnisse der gefiederten Besucher abgestimmt ist. Die Verwendung von Naturmaterial beim Bau der Futterstation passt zu diesem Vorhaben besonders gut.



**Nach neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen ist eine durchgängige artgerechte Winterfütterung unschädlich für Vögel. Sie ist jedoch kein effektiver Schutz bedrohter Vogelarten.**



## TIPPS

- Thematische Hintergrundinformationen von Amsel bis Zaunkönig sowie über Vögel im Winter finden sich auf den Internetseiten des Naturschutzbundes Deutschlands (NABU) e.V.:
- Ausführliche Informationen über die Vogelfütterung im Winter gibt es auf folgenden Internetseiten (Stand Oktober 2014):

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/stundederwintervoegel/voegel/>

<http://www.wildvogelhilfe.org/winterfuetterung/winterfuetterung.html>

<http://www.lbv.de/ratgeber/vogelschutz/voegel-fuettern/gutes-vogelfutter/rezepte-fuer-vogelfutter.html#c484>

## Lernschwerpunkte

- Winterliche Vogelfütterung als Möglichkeit für Naturerlebnis und Umweltbildung
- Eine Futterstation selber herstellen; eine Tonglocke mit artgerechtem Futter füllen
- Wissen, dass Vogelfütterung kein effektiver Schutz bedrohter Vogelarten ist: Der Faktor „Nahrung“ ist nur einer von vielen Faktoren, die auf eine Vogelpopulation einwirken. Von der Winterfütterung profitieren nur wenige der bedrohte Arten. (Weitere Infos auf den oben genannten Internetseiten)
- Naturmaterial sammeln, mit Naturmaterial gestalten



## Material und Hilfsmittel

*Für die obere Hälfte der Futterstation:*

- Astabschnitte, jeweils ca. 30 cm lang, 4 bis 5 cm Ø
- Naturmaterial wie Zapfen in verschiedenen Größen, Walnusschalen, getrocknete Blätter, Halme, Kieselsteine (für Augen), Rindenstücke, Zweige von Buchsbaum, Thuja
- Jute- oder Sisalschnur in Natur; Bast in Natur
- Schraubhaken
- Ahle (Spitzbohrer)
- Wasserfester, dicker Filzstift in Schwarz
- Kleine Ast- oder Rosenschere
- UHU Klebepistole Creative LOW MELT 110°C

**Niedrigtemperatur-Klebepistole mit einer geringeren Schmelztemperatur von nur ca. 110°C für mehr Sicherheit. Mit hitzeisolierter Düse, schnell einsatzbereit, handlich, einfach zu bedienen und zu dosieren.**



*Für die Futterglocke:*

- Kleiner Tontopf
- Stabiler Zweig
- Schnur
- Kochtopf, -löffel
- Herdplatte
- Große Holzperle mit Bohrung
- Pflanzenfett, -öl
- Körner und Saaten: Weizenkleie, ungeschälte und geschälte Sonnenblumenkerne, Hanf, Mohn, Vollkornhaferflocken
- evtl. Flocken von Weizen, Gerste, Dinkel; gebrochene, ungesalzene Erd-, Wal- und Haselnüsse



## Mögliche Einführung

Wie überleben Vögel den Winter bei uns? Wo finden sie im Winter Futter? Was fressen sie? Die Schüler diskutieren und notieren ihre Beiträge auf kleinen Haftzetteln, die dann an der Tafel auf drei Plakaten gesammelt werden: „Tatsachen: Das wissen wir schon“, „Vermutungen: Das wissen wir nicht genau“ und „Fragen: Das wollen wir wissen“.

Nach einer ausführlichen Internetrecherche werden die Notizen erneut überprüft, ergänzt, korrigiert bzw. ausgetauscht.

## Gestaltungsablauf

### Obere Hälfte der Futterstation

1. Die Enden einer 150 cm langen Schnur um die Enden des Astes wickeln und festbinden.
2. An der Unterseite des Astes mit der Ahle mittig ein Loch vorstechen und den Schraubhaken eindrehen.
3. Große Zapfen als (Fantasie-)Vögel ausgestalten: Mit der UHU Klebepistole Creative LOW MELT 110°C kleinere Zapfen, Walnusshälften oder Rindenstücke als Schnäbel, Kieselsteine als Augen, Blätter, Thuja- oder Buchsbaumzweige als Flügel und Schwanzfedern aufkleben. *Die Teile jeweils sofort zusammenfügen.* Pupillen mit einem wasserfesten Filzstift auf die Steine malen.
4. Den bzw. die Zapfen in Partnerarbeit mit der Klebepistole auf dem Ast wie auf einer Schaukel fixieren. Tipp: Falls die Figur zu kippen droht, kann sie an der Rückseite mit Blumendraht, der seitlich an den Aufhängeschnüren festgedreht wird, gestützt werden.



### Futterglocke

**Vorsicht beim Umgang mit heißem Fett! Nur Erwachsene sollten die Futtermasse in Tontöpfe umgießen!**

1. Eine 40 cm lange Schnur zur Schlaufe legen und beide Enden von außen durch die Öffnung im Tontopfboden führen. Die Holzperle an die Schnurenden kneten. Die Holzperle sollte so groß sein, dass sie das Loch des Tontopfes abdeckt.
2. Das Pflanzenfett und einen Schuss Salatöl vorsichtig erhitzen, das Fett sollte geschmolzen sein, aber keinesfalls siedend.

3. Gleiche bis eineinhalbfache Menge Körner in das Fett geben. Ist die Masse zu zäh, noch etwas Pflanzenfett oder Salatöl hinzugeben.
4. Das Gemisch etwas abkühlen lassen und in den Blumentopf gießen. Gleichzeitig an der Schnur ziehen, damit die Holzperle die Öffnung im Boden verschließt. Abkühlen lassen und in die noch weiche Masse den Zweig möglichst tief einstecken.
5. Die Futterstation im Garten an einer schattigen Stelle (das Fett darf nicht in der Sonne schmelzen) an einem Ast fest verknoten. Darauf achten, dass die Station außerhalb der Reichweite von Katzen liegt.

**Achten Sie beim Kauf auf die Qualität der eingesetzten Körner und Samen und bevorzugen Sie Ware aus dem Bioladen oder Reformhaus. Über billiges Vogel-**

**futter wird immer wieder die nordamerikanische Pflanze Beifuß-Ambrosie eingeschleppt, die bei Menschen als besonders allergieauslösend gilt.**



*Sybille Rogaczewski-Nogai*

© 2014 UHU GmbH & Co. KG, Bühl (Baden) und Elke Fox.

Fotos der Vögel auf Seite 1: am Zweig: Alexander Erdbeer – Fotolia.com; übrige: fotomaster – Fotolia.com.

Arbeitsfoto Seite 3: Sybille Rogaczewski-Nogai. Übrige Fotos und Redaktion: Elke Fox.